

DMP-Vertrag Brustkrebs in Rheinland-Pfalz

Statement des Stellvertretenden Vorsitzenden der KGRP, Geschäftsführer Peter Schöne

Positive Auswirkungen für die Versicherten

Der DMP-Vertrag setzt erstmals objektive Standards und ist ein Meilenstein in der Behandlung von Brustkrebspatientinnen in Rheinland-Pfalz.

Darüber hinaus etabliert der Vertrag für die Versicherte einen medizinischen qualifizierten Ansprechpartner ihrer Wahl, der die Patientin als eine Art "Lotse" durch den gesamten Krankheitsverlauf führt, begleitet und alle weiteren Leistungserbringer koordiniert.

Die Wahlfreiheit der Patientin/Versicherten wird nicht eingeschränkt sondern erweitert: Sie hat nunmehr die Möglichkeit, auch ihren Operateur im Krankenhaus als koordinierenden Arzt wählen zu können.

Positive Auswirkungen für Leistungserbringer / Krankenhäuser

Was sich positiv für die Behandlung der Versicherten auswirkt, hat auch positive Folgen für die Leistungserbringer.

Die Festlegung objektiver Standards anhand wissenschaftlicher Leitlinien (Evidenzbasierte Medizin) führt zu mehr Sicherheit im ärztlichen und pflegerischen Bereich.

Der vorliegende DMP-Vertrag überbrückt erstmals vorsichtig die seit fast 50 Jahren anhaltende Trennung ambulanter und stationärer Versorgungsangebote.

Er sieht eine enge Verzahnung der Leistungserbringer aller Sektoren und Fachrichtungen vor. Dadurch können die Patientinnen effektiver behandelt werden. Teuere Doppeluntersuchungen werden entbehrlich; dies reduziert die Kosten sowohl im ambulanten wie auch im stationären Sektor und ist - last not least - patientenfreundlicher.

Die ohnehin gute Zusammenarbeit der Krankenhäuser mit Vertragsärzten, Fachärzten für Gynäkologie und Geburtshilfe und mit Radiologen bzw. Strahlenmedizinern, Onkologen, Labormedizinern und anderen wird erweitert und vertieft.

Die Patientinnenwünsche können damit zukünftig von den Krankenhäusern noch stärker berücksichtigt werden.

Ein wichtiger Schritt zur Erfüllung dieser Anforderungen ist koordinierende Funktionen der Kliniken innerhalb des DMP Brustkrebs.

<p>Ansprechpartner: Andreas Wermter, Referent der KGRP, Tel.: 06131/28695-35; Fax: 28695-95; e-mail: a.wermter@kgrp</p>
--

Pressekonferenz am 12.07.2004 im Landtag



Staatsministerin Dreyer



GF Mohr (KGRP), Herr Müller (VdAK/AEV), GF Peter Schöne (Stv.Vorsitzender der KGRP)